



FS Maria S. Merian

Reise MSM-28

09.05.-20.06.2013

St. John's – Tromsø



2. Wochenbericht

13.05.-19.05.2013

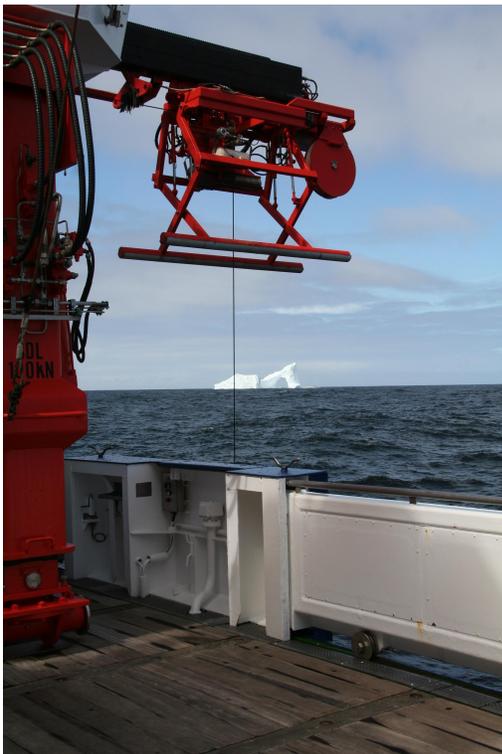
Vom Beginn der Woche an verlagerten wir unser Stationsgebiet entlang der AR7W-Linie mehr und mehr nach Osten und beendeten unsere Stationsarbeiten entlang dieser Linie am Mittwoch, den 15.05.2013, vor dem grönländischen Schelf. Das Wetter hatte erfreulicherweise mitgespielt, so dass wir keine der geplanten Stationen abbrechen mussten. Auf den beiden Schelf-nahen Stationen wurden größere Eisberge gesichtet. Einer dieser Eisberge lag in unmittelbarer Nähe zu der geplanten Station #301/031. Diesen Eisberg konnten wir nach Beendigung der Stationsarbeiten mit *FS Maria S. Merian* umrunden. Die Positionen der gesichteten Eisberge übermittelten wir später den Kollegen auf dem kanadischen Forschungsschiff *CCGS Hudson*, die mit ca. einem Tag Verzögerung eine ähnliche, aber nach Nordwest versetzte Route wie wir fuhren und eine gezielte Eisberg-Untersuchung planten.

Unser Kurs führte anschließend messenderweise entlang $\sim 48^\circ\text{W}$ nach Süden, um den Austausch von Wassermassen zwischen der Labradorsee und der weiter östlich gelegenen Irmingersee genauer zu untersuchen. Bisherige Ergebnisse zeigen, dass die grössten Schichtdicken des Labradorseewasser (LSW), einem unserer Studienobjekte, in diesem Jahr eher in der östlichen Hälfte der Labradorsee zu finden sind und nicht wie in früheren Jahren in der westlichen Hälfte. Das lässt spannende Ergebnisse für die Vermessung südlich von Grönland erwarten, da sich dort ein direkter Pfad für den Austausch von LSW zwischen den beiden Meeresbecken befindet. Sowohl am Donnerstag als auch am Freitag erfolgten die ersten Kalibrier-Stationen, um die zu verankernden Temperatur- und Salzgehaltssonden (sogenannte SeaCATs) des BSH im Vergleich zur CTD-Sonde zu eichen, bevor diese

SeaCATs am Mittelatlantischen Rücken in die neu auszulegenden Verankerungen integriert werden. Pfingst-Sonntag, den 19.05.2013, verbrachten wir mit Messungen entlang ca. 44°W. Diese geographische Länge werden wir, von Süden kommend, bis zur Südspitze Grönlands beproben.

Im Namen aller Mitfahrerinnen und Mitfahrer
viele Grüße von der *Maria S. Merian*

Dagmar Kieke



Eisberg-Kulisse im grönländischen Randstrombereich ...